

cantus Verkehrsgesellschaft

Konsequente Weiterentwicklung des Tarifvertrages

Der Tarifvertrag muss konsequent weiterentwickelt werden. Das ist die Kernforderung der GDL für die Tarifrunde 2020 bei der cantus Verkehrsgesellschaft mbH. Der Referenzabschluss der DB muss zeit- und wirkungsgleich umgesetzt werden. Insbesondere muss das Entgelt an das Marktniveau angeglichen werden. Die Eingangsstufe eines Lokomotivführers beträgt dann beispielsweise 3 027 Euro auf Basis der 38-Stunden-Woche. Gleichzeitig müssen die Zulagen strukturell ausgebaut werden. Die steuerfreien Zulagen sollen künftig betragen für:

- Nachtarbeit 3,33 Euro,
- Sonntagsarbeit 5,50 Euro und
- Feiertagsarbeit 6,00 Euro.

Weitere Forderungen sind:

- Einführung eines Wahlmodells für mehr Urlaub oder weniger Arbeitszeit,
- Verbesserungen der Schichtplanung – Schichtübergänge und Pausen sollen erhöht werden,
- Einführung einer Jahresschichtplanung,
- Einführung der besonderen Teilzeit im Alter sowie
- ein Rechtsschutz für berufliche Angelegenheiten.

Der Beitritt zur gemeinsamen Einrichtung für soziale Zwecke – FairnessBahNEN – aus der exklusiv GDL-Mitglieder soziale Leistungen wie Zuschüsse für Brillen oder zur Kinderbetreuung erhalten können, der Grundsatztarifvertrag – die Anwendungsgarantie der GDL-Tarifverträge – und der Beitritt zum TV Personalübergang SPNV runden das Forderungspaket ab.

Die erste Verhandlungsrunde findet am 16. Dezember 2019 in Kassel statt.